

**Freitag, 14. Dezember 2012**

## Grenzenloses Kochen in Bad Godesberg

„Sterntaler“-Spende für den Verein Ausbildung statt Abschiebung soll Jugendliche zusammenführen

Von Edda Görnert



Spaß beim Plätzchenbacken: Gemeinsam mit den Jugendlichen rollen Bill Mockridge (Mitte) und Doris Meyer (rechts) vom Verein „Sterntaler“ den Teig. FOTO: RONALD FRIESE

**BAD GODESBERG.** Zu den weihnachtlichen Bräuchen in Deutschland gehört das Plätzchenbacken. Dieses Erlebnis soll auch denen nicht verwehrt bleiben, die aus finanziellen Gründen keinen Zugang zu solchen Traditionen haben, findet der Verein „Sterntaler Bonn“. Er hat dem Verein Ausbildung statt Abschiebung, kurz AsA, 3.100 Euro gespendet, um gemeinsam mit bedürftigen Kindern und Jugendlichen zu backen und zu kochen.

Der Startschuss für das vorerst für ein halbes Jahr ange-setzte Projekt

„Grenzenlos Kochen“ wurde am Mittwochnachmittag in der AsA-Geschäftsstelle gegeben. Das Hantieren mit Backblechen, Formen, Teigrolle, Guss und Streuseln ließ sich auch der Schauspieler und Kabarettist Bill Mockridge, bekannt aus der Lindenstraße, nicht entgehen. Der leidenschaftliche Koch ist seit 16



Jahren Schirmherr des im Jahre 1995 gegründeten Vereins „Sterntaler“, der gegen Kinderarmut in Bonn kämpft. Er möchte vor der eigenen Haustür helfen und ist begeistert vom Engagement des Vereins. „Ich bin froh, dass wir was bewirken können“, so Mockridge. Die erste Vorsitzende von „Sterntaler“, Doris Meyer, führt mit „Grenzenlos Kochen“ neben einer Bühnenwerkstatt nun das zweite Projekt mit AsA durch. Dieser Verein hat es sich seit 2001 zum Ziel gesetzt, jungen Flüchtlingen eine Anlaufstelle zu bieten. Einmal im Monat werden zwölf bis 14 Jugendliche mit Migrationshintergrund im Alter von 16 bis 20 Jahren nun gemeinsam kreativ werden und eine Gemeinschaft bilden. So sollen die jugendlichen Flüchtlinge und Migranten integriert werden. Ein Angebot, das offensichtlich dringend ge-





kochen können. Auch Doris Meyer sah sofort einen Bedarf: „Es geht nicht nur um Kinder, die hungern. Viele werden auch nicht richtig ernährt“, so die Ehrenamtlerin.

Carmen Martinez Valdés vom Verein ASA und ihre frisch gebackenen Konditoren sind jedoch auch in Zukunft auf Sponsoren angewiesen. „Wir sind unheimlich dankbar“, so die Geschäftsstellenleiterin des Vereins ASA, der anerkannter Träger der freien Jugendhilfe ist.

braucht wird: „In den letzten Jahren hat sich der Bedarf im Gegensatz zum Anfang verdreifacht“, so Meyer.

Das Ziel des Projekts soll das Kennenlernen von Gerichten aus anderen Ländern, das gemeinsame Einkaufen, Kochen und Essen sowie die Erstellung eines individuellen Kochbuchs sein.

Die Idee kam sowohl von den Mitgliedern des Vereins ASA als auch „Sterntaler“ selbst, dem auffiel, dass viele männliche Jugendliche nicht

